



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 89.

Leipzig, Sonnabend den 19. April 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Betrifft Kantate-Montag!

Der Festausschuß hat auch diesmal nach Möglichkeit numerierte Plätze ausgegeben. Er ersucht die Herren Chefs, ihr Personal anzuweisen, den gegebenen Anordnungen des Festausschusses bei den Montagsestlichkeiten unbedingt Folge zu leisten, damit störende und unliebsame Vorgänge vermieden werden.

Das Eintrittszeichen — nur dieses — berechtigt zum Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungen und ist offen zu tragen.

Der Festausschuß hat nach Möglichkeit die eingegangenen Bestellungen berücksichtigt, indes konnten die zuletzt eingetroffenen wegen Mangel an Plätzen nicht mehr ausgeführt werden.

Der Festausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.



Beginn des 61. Schuljahres Dienstag nach Kantate, den 22. April, früh $\frac{3}{4}$ 7 Uhr.

Die Extraner- (Vollschüler-) Abteilung mit ganztägigem Unterricht bereitet vor auf die praktische Lehre und erleichtert diese wesentlich. Buchhandlungsgehilfen und junge Leute

mit höherer Vorbildung haben nach erfolgreichem Besuch der öffentlichen Fachschule Aussicht, später in hervorgehobene, besser bezahlte Stellen einzurücken.

Für Volontäre bei hiesigen Firmen und sonstige Interessenten empfiehlt es sich, an dem Unterricht in einzelnen ausgewählten Fächern, wie Buchgewerbekunde, doppelte Buchhaltung usw., als Hospitanten teilzunehmen.

Sprechstunde von Mittwoch an täglich von 9—12 Uhr vormittags.

Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.

Platostraße 1a I.

Direktor Dr. Curt Frenzel.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband.

Bericht über die Hauptversammlung in Karlsruhe am 6. April 1913.

»Auf nach Karlsruhe!« lautete die Losung, und bei dem Interesse, das sich im Verband für die Versammlungen stets zeigt, folgten wiederum zahlreiche Mitglieder diesem Rufe. Auch Frauen und Töchter der Kollegen waren in großer Zahl erschienen und trugen durch ihre Anwesenheit zum Gelingen des gemütlichen Teiles in reichem Maße bei. Eine besondere Überraschung wurde den Mitgliedern durch die Anwesenheit des verehrten I. Vorstehers des Börsenvereins, des Herrn Kommerzienrat Siegismund, bereitet, der zum ersten Male dem Badisch-Pfälzischen Verband die Ehre seines Besuches schenkte, und ebenso erfreute uns die Anwesenheit zahlreicher und lieber Kollegen aus dem Reichslande und der Vorstandsmitglieder vom Württembergischen und Stuttgarter Buchhändler-Verein.

Ein herrlich blauer Himmel leuchtete über Karlsruhe, der freundlich im jungen Grün gebetteten badischen Residenz, als mit den Frühzügen die Gäste und Mitglieder des Verbandes

nach und nach eintrafen und sich nach kurzem Gang durch die Straßen der Stadt und durch den Schloßgarten zum Künstlerhaus bewegten, wo ein reich besetzter Frühstückstisch ihrer harnte. Nachdem alle genügend sich gestärkt und die Damen einer Einladung zu einer Fahrt durch die Stadt Folge geleistet hatten, begann die geschäftliche Sitzung, die einen sehr anregenden Verlauf nahm. Eine Begrüßung der Anwesenden, besonders der verehrten Gäste, seitens des Vorsitzenden eröffnete die von 42 Mitgliedern und 12 Gästen besuchte Versammlung. Nach herzlicher Erwidern der Begrüßung durch Herrn Kommerzienrat Siegismund und Herrn Beust-Strasbourg erfolgte die Verlesung des Jahresberichts durch den Schriftführer, der ein klares, übersichtliches Bild von der Entwicklung des Verbandes im verflossenen Jahre und von der großen Arbeit des Vorstandes gab, manche Wünsche und Hoffnungen aussprach, manche Klagen wiedergab, aber auch von Erfolgen berichten konnte. Da der Jahresbericht demnächst zum Abdruck gelangt, sollen hier nur einige Punkte kurz erwähnt werden. Was die Mitgliederzahl anbelangt, so stehen drei Austritten 16 Neuaufnahmen gegenüber, so daß der Verband zurzeit 123 Mitglieder zählt. Die vorjährige Hauptversammlung fand in Heidelberg, die Herbstversammlung in Freiburg statt; beide Versammlungen waren außerordentlich stark besucht, und es sprach der Vorsitzende allen, die sich um das Gelingen der beiden Versammlungen verdient gemacht, vor allem dem Herrn Herrn Herder, nochmals den herzlichsten Dank aus. Der Vorstand mahnt dringend die Kollegen zu engerem Zusammenschluß und warnt vor dem häßlichen ungesunden Konkurrenzkampfe, der besonders in kleineren Orten herrscht; nur durch engen Zusammenschluß und durch Hand-in-Hand-arbeiten kann man Vorteile erringen. Die Gründung der Deutschen Bücherei wurde freudig begrüßt. Manche Mißstände, die immer größer werdende Belästigung durch Reisende, die Verzögerung in der Zusendung der Leipziger Pakete wurden gerügt. Der 50jährigen Jubelfeier des Hauses J. Lang'sche Buchhandlung und Druckerei in Karlsruhe am 15. April wurde gedacht und dieser, wie dem Inhaber der Firma Kaufler, Landau, die in diesem Jahre das 100jährige Bestehen feiert, die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

An den sehr beifällig aufgenommenen Jahresbericht schloß sich eine längere, sehr interessante und lebhaft diskutierte, in der auch vor allem Herr Kommerzienrat Siegismund das Wort ergriff und an verschiedene Punkte anknüpfend ausführliche Erklärungen, Bemerkungen und weitere Ausführungen gab, für die ihm die Versammlung zu großem Danke verpflichtet war und ist. Der Kassenbericht zeigt einen gesunden Stand der Vereins-